

S&P Global Flash EMI™ Deutschland

Deutsche Wirtschaft im November: Abgeschwächte Talfahrt dank nachlassendem Preisdruck

Ergebnisse auf einen Blick:

Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 46,4 (Okt: 45,1), 3-Monatshoch

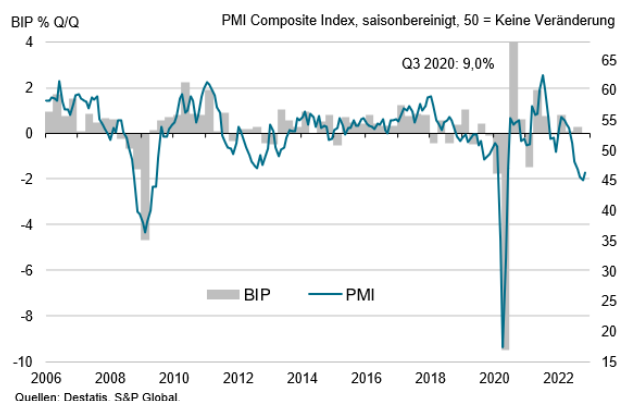
Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 46,4 (Okt: 46,5), 2-Monatstief

Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 46,4 (Okt: 42,3), 2-Monatshoch

Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 46,7 (Okt: 45,1), 2-Monatshoch

Erhebungszeitraum: 11. - 21. November 2022

S&P Global Flash Deutschland Composite PMI und BIP



Die deutsche Privatwirtschaft ist im November zwar erneut stark geschrumpft, der Abwärtstrend hat sich jedoch leicht verlangsamt. Zudem fiel der Ausblick weniger pessimistisch aus als zuletzt. Die Nachfrage sank wegen der hohen Inflation ein weiteres Mal, wenngleich der Anstieg der Einkaufspreise so schwach ausfiel wie seit eineinhalb Jahren nicht mehr und die Verkaufspreise mit verringerter Rate angehoben wurden. Trotz rückläufiger Wirtschaftskraft zeigte sich der Arbeitsmarkt weiter robust.

Mit aktuell 46,4 Punkten nach 45,1 im Oktober notiert der **S&P Global Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion** den fünften Monat in Folge unter der Marke von 50 Punkten, ab der Wachstum angezeigt wird. Der Rückgang der Wirtschaftsleistung fiel jedoch

schwächer aus als in den beiden Vormonaten.

Sowohl die Industrieproduktion als auch die Geschäftstätigkeit im Sektorservice sind im November abermals geschrumpft. Da sich jedoch die Verfügbarkeit von Produktionsmaterialien verbesserte und sich die Lieferzeiten erstmals seit Juli 2020 wieder verkürzten, schwächte sich der Rückgang bei den Herstellern spürbar ab. Bei den Dienstleistern liefen die Geschäfte hingegen fast genauso schlecht wie in der vorherigen Umfrageperiode.

Die hohe Inflation und die anhaltende Unsicherheit sorgten dafür, dass die Einbußen beim **Auftragseingang** für Güter und Dienstleistungen beinahe genauso gravierend ausfielen wie im Oktober, als der Gesamtauftragsindex auf den tiefsten Wert seit fast zweieinhalb Jahren abgesackt war. Schlusslicht war hier abermals die Industrie, wenngleich sich die Auftragsverluste gegenüber dem Vormonat verringerten. Die Serviceanbieter mussten beim Neugeschäft hingegen das größte Minus seit Mai 2020 hinnehmen.

Der Inflationsdruck blieb im November zwar überdurchschnittlich stark, der Anstieg der **Einkaufspreise** schwächte sich jedoch auf den tiefsten Wert seit Mai 2021 ab. In der Industrie sank der entsprechende Index sogar auf den tiefsten Wert seit 23 Monaten. Trotz Abschwächung gegenüber den beiden Vormonaten legten die Kosten im Sektorservice - teilweise aufgrund gestiegener Löhne - erneut mit einer der höchsten jemals gemessenen Raten zu.

Da die höheren Ausgaben wieder an die Kunden weitergegeben wurden, stiegen die **Verkaufspreise** für Güter und Dienstleistungen zwar abermals kräftig, die Erhöhung war jedoch die zweitniedrigste in den zurückliegenden neun Monaten. Der entsprechende Index notiert aktuell allerdings noch immer auf einem der höchsten jemals gemessenen Werte seit Umfragebeginn im September 2002.

Die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** fielen im November zum dritten Mal hintereinander pessimistisch aus. Große Sorgen bereiteten den

Pressemitteilung

Unternehmen die hohe Inflation, die steigenden Zinsen und die erhöhte Unsicherheit im Hinblick auf die weitere Nachfrage- und Konjunktorentwicklung. Der entsprechende Index verbesserte sich gegenüber dem annähernden Zweieinhalb-Jahrestief von September allerdings ein weiteres Mal, da der Ausblick sowohl in der Industrie als auch im Servicesektor nicht mehr ganz so negativ ausfiel wie zuletzt.

Trotz der nach wie vor trüben Aussichten und der rückläufigen Wirtschaftsleistung entpuppte sich der Arbeitsmarkt weiterhin als widerstandsfähig. Der **Stellenaufbau** beschleunigte sich gegenüber Oktober sogar leicht, weshalb die **Auftragsbestände** so rasant abnahmen wie zuletzt im Juni 2020. Unterm Strich legten die Mitarbeiterzahlen jedoch mit einer der niedrigsten Raten seit Beginn der Erholung an der Beschäftigungsfront Anfang 2021 zu.

S&P Global Flash Deutschland EMI™ Industrie

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



Phil Smith, Economics Associate Director bei S&P Global Market Intelligence, kommentiert:

„Der November-Flash ändert nichts an der Einschätzung, dass Deutschland wahrscheinlich auf eine Rezession zusteuert. Es gibt jedoch Anlass zur Hoffnung, dass der Rückgang der Wirtschaftsleistung schwächer ausfallen könnte als zunächst befürchtet. Der Composite-PMI hat positiv überrascht, lag er mit 46,4 Punkten doch über der Konsens-Schätzung, was wiederum signalisiert, dass sich die Talfahrt gegenüber den beiden Vormonaten verlangsamt hat.“

Erfreulicherweise zeigen die aktuellen Daten auch, dass die Industrieproduktion weniger stark zurückging, da sich die Materialverfügbarkeit verbesserte und die Lieferzeiten sich erstmals seit knapp zweieinhalb Jahren wieder verkürzten.

Man sollte sich jedoch nichts vormachen: Die zugrundeliegende Nachfrage ist weiter rapide gesunken, was mit drastischen Preiserhöhungen und der Ausgabenzurückhaltung der Kunden zusammenhing. Die Dienstleister mussten beim Neugeschäft sogar die größten Einbußen seit Mai 2020 hinnehmen.

Der Preisdruck in der Pipeline hat nachgelassen. So schwächte sich der Anstieg der Einkaufspreise in der Industrie im Umfragemonat deutlich auf ein annäherndes Zweieinhalb-Jahrestief ab. Ungeachtet dessen sind nicht nur die Kosten immer noch viel schneller gestiegen als normal – es wird auch noch einige Zeit dauern, bis sich der niedrigere Druck in einer abgemilderten Verbraucherpreisinflation niederschlagen wird.

Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist haben sich derweil etwas stabilisiert, und der milde Herbst hat vielleicht die Sorge über einen Gasmangel im Winter zerstreut. Allerdings verbesserte sich der Ausblick von einem extrem niedrigen Niveau aus, was bedeutet, dass die Erwartungen noch immer tief im negativen Bereich liegen. Grund dafür sind die große Besorgnis über die haussierenden Lebenshaltungskosten und die steigenden Zinsen sowie die immer noch große Unsicherheit.“

Pressemitteilung

Kontakt

S&P Global Market Intelligence

Phil Smith
Economics Associate Director
Tel.: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@spglobal.com

Sabrina Mayeen
Corporate Communications
Tel.: +44 79 6744 7030
E-Mail: sabrina.mayeen@spglobal.com

Anmerkungen der Herausgeber

Die finalen Daten zur Industrie werden am 1. Dezember 2022, Service-Index und Composite-Index am 5. Dezember 2022 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von S&P Global erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 800 Firmen in der Industrie und im Sektorservice. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹	0,0	0,4
Deutschland EMI Industrie ³	0,0	0,3
Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit ²	-0,1	0,6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com.

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Sektorservice.
2. Der Service Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragsingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten – wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilssektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2022 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. www.spglobal.com

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>.

Falls Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte katherine.smith@spglobal.com. Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie [hier](#).

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte liegen bei S&P Global und/oder deren Tochterunternehmen. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochterunternehmen.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.